

Überflutungstolerante Bäume



Bund deutscher
Baumschulen e.V.

GALK e.v.
Deutsche
Gartenamtsleiterkonferenz

Bäume mit Überflutungstoleranz

Wir kennen und schätzen alle die Wohlfahrtswirkungen von Bäumen und Gehölzen in der Stadt.

Die in den letzten Jahren vorherrschenden klimatischen Bedingungen mit immer länger anhaltenden Hitze- und Trockenperioden, verbunden mit häufiger folgenden Starkregenereignissen, führen dazu, dass das Thema „Schwammstadt“ immer mehr in den Fokus einer nachhaltigen Stadtentwicklung rückt. Kommunen und Planer versuchen durch unterschiedliche Konzepte das Wasser in der Stadt zu halten und Kühleffekte zu erzielen. Dadurch sollen stark überwärmte Stadtgebiete für die Bewohner lebenswerter gemacht und gesundheitliche Beeinträchtigungen minimiert werden.

Mit dem Neustart des Aktionsprogramms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ und seinen Fördermaßnahmen entstehen wichtige Impulse für die Umsetzung naturbasierter Lösungen zur klimaangepassten und wassersensiblen Stadtgestaltung.

Dabei spielen Bäume eine entscheidende Rolle, weil diese durch Verdunstung und Schattenbildung deutlich zur Kühlung beitragen und dem urbanen Wärmeinseleffekt entgegenwirken.

Sollen zukünftig große Mengen Regenwasser in Mulden und Rigolen eingeleitet werden, in denen Gehölze und Bäume stehen, verursacht dieses Wasser Staunässe und Sauerstoffmangel. Das ist aus baumfachlicher Sicht inakzeptabel, denn grundsätzlich sind Versickerungsanlagen keine Baumstandorte und ebenso Baumstandorte keine Versickerungsanlagen.

Um eine fachlich fundierte Entscheidungsgrundlage für zukünftige Planungen und Umsetzungen zu schaffen, müssen deshalb die baumbiologischen Ansprüche und wasserwirtschaftlichen Interessen sorgfältig geprüft und abgewogen werden. Dies ist umso dringlicher, als in diesem Bereich unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen und fehlerhafte Entscheidungen oft aus mangelnder Erfahrung, Fehleinschätzungen oder wirtschaftlichen Gründen resultieren.

Diese Broschüre soll Planenden Hilfestellung geben, welche Bäume eine gewisse Überflutungstoleranz aufweisen.

Überflutungstoleranz bei Bäumen bezeichnet die Fähigkeit eines Baumes, zeitlich begrenzte Bodenvernässung bzw. Überflutung (1–3 Tage) zu überleben, ohne dabei entscheidend in Wachstum, Vitalität oder Regenerationsfähigkeit beeinträchtigt zu werden. Entscheidend ist auch der Zeitpunkt der Pflanzung, so ist die Überflutung in der Vegetationsperiode schädlicher als in der Vegetationsruhe. Längere Phasen von Staunässe führen nachweislich zu massiven Schäden bis hin zum Absterben der Bäume.

Diese Zusammenstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll als Unterstützung bei der Gehölzauswahl für diese Standorte dienen. Die Angaben basieren auf Praxiserfahrungen aus Baumschulen und kommunalen Gartenämtern.

Wichtig:

Die Liste bewertet ausschließlich die Überflutungstoleranz der Bäume und geht nicht näher auf deren spezielle Verwendbarkeit am jeweiligen Standort ein. Des Weiteren werden überwiegend nur Baumarten beschrieben. Abweichungen gibt es in der Aufzählung nur bei den Pappeln und Ulmen, da bei diesen verstärkt Sorten verwendet werden. In der Liste werden Kriterien wie Standortansprüche, Stadtklimaeignung oder Pflegeaufwand sowie Straßenbaumtauglichkeit nicht explizit erörtert.

Inhalt

A Acer negundo und Sorten Seite 2	Fraxinus pennsylvanica und Sorten Seite 13	Populus canadensis 'Robusta' Seite 22	S Salix alba und Sorten Seite 31
Acer rubrum und Sorten Seite 3	G Gleditsia triacanthos und Sorten Seite 14	Populus canescens Seite 23	T Taxodium distichum Seite 32
Acer saccharinum und Sorten Seite 4	Gymnocladus dioicus Seite 15	Populus nigra und Sorten Seite 24	Thuja plicata Seite 33
Acer saccharum Seite 5	L Liquidambar styraciflua Seite 16	Populus simonii und Sorten Seite 25	Tilia cordata Seite 34
Acer x freemanii und Sorten Seite 6	M Metasequoia glyptostro- boides Seite 17	Populus tremula und Sorten Seite 26	U Ulmus carpinifolia Seite 35
Alnus glutinosa und Sorten Seite 7	N Nyssa in Arten und Sorten Seite 18	Prunus padus Seite 27	Ulmus glabra und Sorten Seite 36
Alnus incana und Sorten Seite 8	P Platanus x hispanica Seite 19	Pterocarya fraxinifolia Seite 28	Ulmus laevis Seite 37
Amelanchier lamarckii Seite 9	Populus alba 'Nivea' Seite 20	Q Quercus palustris Seite 29	
B Betula nigra Seite 10	Populus berolinensis Seite 21	Quercus robur Seite 30	
Betula pubescens Seite 11			
C Fraxinus excelsior und Sorten Seite 12			



Acer saccharum, Seite 5

Acer negundo und Sorten

Eschenahorn



HERKUNFT Nordamerika, Kanada

HÖHE Als Art 15 bis 20 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art bis 15 m, Sorten unterschiedlich groß

WUCHS Als Art breit, mehr oder weniger rund, halboffene Krone, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Unregelmäßig gefiedertes Blatt, frischgrün, bis 20 cm, grün, Sorten mit unterschiedlichen Blättern in verschiedenen Panaschierungen

RINDE Junge Zweige glänzend und bereift

BLÜTE Im März bis April weißlich gelb

BESONDERHEITEN Als Art anspruchslos, Pioniergehölz, sehr winterhart, Bienen-nährgehölz, viele Sorten mit unterschiedlichen Größen und Blattfarben

Acer rubrum und Sorten

Rotahorn

HERKUNFT Nordamerika, Kanada

HÖHE Als Art 10 bis 20 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 6 bis 14 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Als Art kegelförmig oder rundlich, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Als Art 3- bis 5-lappig, bis 10 cm, scharlachrote Herbstfärbung, Sorten unterschiedlich

RINDE Silbergraue Borke

BLÜTE Vor dem Blattaustrieb, orange bis rotfarben

BESONDERHEITEN Als Art sehr frosthart, viele Sorten unterschiedlich



Acer saccharinum und Sorten

Silberhorn



HERKUNFT Nordamerika

HÖHE Als Art 20 bis 30 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 15 bis 20 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Als Art hochgewölbte Krone, Hauptäste weit ausladend, Sorten auch tiefer herabhängend

BLÄTTER Als Art sommergrün und fünflobig, gelbe Herbstfärbung, Sorten auch tiefer geschlitzt

RINDE Als Art glatte rotbraune Zweige, die Borke silbergrau und längsrissig, Sorten unterschiedlich

BLÜTE Vor dem Austrieb grünlichgelb bis rot

BESONDERHEITEN Als Art frosthart, verträgt zeitweilige Trockenheit, rauchhart, neigt zu Windbruch, viele Sorten anders

Acer saccharum

Zuckerahorn

HERKUNFT Nordamerika

HÖHE 20 bis 25 m

BREITE 8 bis 15 m

WUCHS Krone oval bis rundlich,
geschlossene Krone

BLÄTTER Fünfflappig, Herbstfärbung
von gelborange bis feurig rotorange

RINDE Zweige braun, Borke graubraun

BLÜTE Vor dem Austrieb grünlich gelb

BESONDERHEITEN Gut frosthart, mäßig
salztolerant, sehr schattentolerant



Acer x freemanii und Sorten

Herbstflammenahorn



HERKUNFT Hybrid

HÖHE Je nach Sorte 12 bis 25 m

BREITE Je nach Sorte bis 15 m

WUCHS Je nach Sorte schmale rundliche bis breit aufrechte Krone

BLÄTTER Sommergrün, tief geschlitzt, fünfklappig, orange Herbstfärbung

RINDE Silbergrau

BLÜTE Unscheinbar, männlich

BESONDERHEITEN Frosthart

Alnus glutinosa und Sorten

Schwarzerle

HERKUNFT Europa bis Asien

HÖHE Als Art 15 bis 20 m, Sorten kleiner bleibend

BREITE Als Art 8 bis 14 m, Sorten schmaler

WUCHS Als Art gerader Stamm, spitz kegelförmig, Sorten anders

BLÄTTER Als Art, verkehrt eiförmig bis rundlich, Sorten anders, teilweise eingeschnitten

RINDE Junge Triebe grünlich braun, Borke später dunkelgrau und rissig

BLÜTE Im März auffällige männliche Kätzchen

BESONDERHEITEN Pioniergehölz, sehr langlebig und windfest, Stickstoffsammler



Alnus incana und Sorten

Grauerle



HERKUNFT Europa bis Asien

HÖHE Als Art 15 bis 20m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art bis 12 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Als Art erst spitzkegelig, später breit bis rundlich, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Als Art eirund, unterseits behaart, Sorten unterschiedlich

RINDE Junge Triebe grau, Borke silbergrau und lange glatt bleibend

BLÜTE Im März auffällige männliche Kätzchen

BESONDERHEITEN Sehr frosthart, windresistent, salztolerant, Stickstoffsammler

Amelanchier lamarckii

Kupfer-Felsenbirne

HERKUNFT Östliches Nordamerika

HÖHE 6 bis 8 m

BREITE 4 bis 6 m

WUCHS Locker aufrecht, im Alter eher rundlich

BLÄTTER Eilänglich, grün, im Austrieb kupferrot

RINDE Olivbraun bis rostbraun, rissig

BLÜTE Im April cremeweiße aufrechte Trauben

BESONDERHEITEN Sehr frosthart, windfest, stadtklimafest



Betula nigra

Schwarzbirke



HERKUNFT Östliches Nordamerika

HÖHE 15 bis 20 m

BREITE 6 bis 12 m

WUCHS Meist mehrstämmig, breit ausladend, Spitzen bogig hängend

BLÄTTER Eiförmig, glänzend grün, unterseits grau

RINDE Hellrotbraun bis silbergrau, im Alter schwarzbraun und kraus aufrollend

BLÜTE Im April gelbgrüne Kätzchen

BESONDERHEITEN Sehr frosthart

Betula pubescens

Moorbirke

HERKUNFT Mitteleuropa bis Sibirien

HÖHE 5 bis 15 m

BREITE 3 bis 5 m

WUCHS Mittelgroß, rundlich bis oval

BLÄTTER Rundlich bis eiförmig

RINDE Grauweiß bis schwärzlich, rissig, quer abrollend

BLÜTE März bis Mai gelbliche Kätzchen

BESONDERHEITEN Sehr anspruchslos, frosthart, windfest



Fraxinus excelsior und Sorten

Gewöhnliche Esche



HERKUNFT Europa bis Kleinasien

HÖHE Als Art 25 bis 40 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 20 bis 30 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Als Art hoher schnellwüchsiger Baum mit ovaler bis rundlicher lichter Krone, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Unpaarig, gefiedert

RINDE Oliv- bis graugrün, später grau, lange glatt bleibend

BLÜTE Von dem Austrieb seitenständige zehn Zentimeter lange Rispen

BESONDERHEITEN Schattenverträglich, wärme-liebend, windfest

Fraxinus pennsylvanica und Sorten

Rotesche

HERKUNFT Nordamerika

HÖHE Je nach Sorte 15 bis 18 m

BREITE Je nach Sorte 6 bis 12 m

WUCHS Je nach Sorte breit eiförmig,
sehr gleichmäßig

BLÄTTER Ungleichmäßig gefiedert, fünf
bis neun Blättchen, glänzend grün, 20
bis 30 Zentimeter, leuchtend gelbe
Herbstfärbung

RINDE Glatt, braun bis grau, Zweige von
grün über braun bis grau

BLÜTE Im April/Mai unscheinbare Rispen

BESONDERHEITEN Frosthart, sehr windfest,
stadtklimafest



Gleditsia triacanthos und Sorten

Lederhülsenbaum



HERKUNFT Nordamerika

HÖHE Als Art 25 bis 40 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 8 bis 15 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Als Art breit eiförmig, locker, später schirmförmig, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Als Art sommergrün, wechselständig, einfach oder doppelt gefiedert, frühe, gelbe Herbstfärbung, Sorten auch unterschiedlich gefärbt

RINDE Als Art rotbraun, später graubraun, Dornen einfach oder verzweigt an Zweigen und am Stamm, Sorten unterschiedlich

BLÜTE Im Juni bis Juli gelbgrün, duftend

BESONDERHEITEN Frosthart, stadtklimafest, strahlungsfest, trockenheitsresistent, anspruchslos, Bienennährgehölz

Gymnocladus dioica

Geweihbaum

HERKUNFT Nordamerika

HÖHE 15 bis 20 m

BREITE 15 bis 20 m

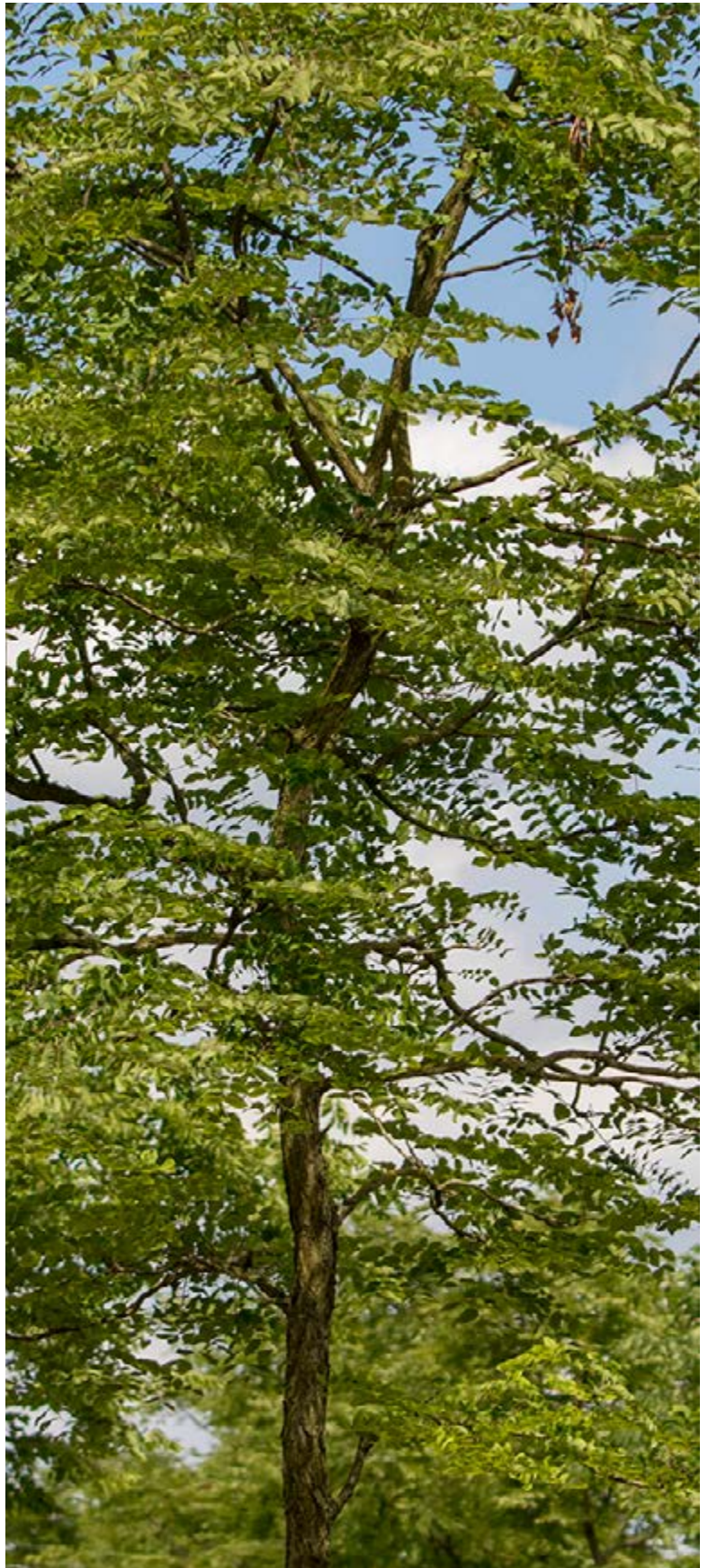
WUCHS Unregelmäßig eiförmig, später geweihähnlich

BLÄTTER Doppelt gefiedert, außerordentlich groß

RINDE Auffällig raue, schindelartige Borke

BLÜTE Im Juni kleine, weiße Rispen

BESONDERHEITEN Winterhart, trockenheitsresistent



Liquidambar styraciflua und Sorten

Amberbaum



HERKUNFT Nordamerika

HÖHE Als Art 10 bis 20 (maximal 30) m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 6 bis 12 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Als Art schmal, spitz kegelförmig, später hoch gewölbt eiförmig, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Wechselständig, dem Ahorn ähnlich, 5- bis 7-lappig, bis 15 Zentimeter breit, lang haftend, gelbe bis tieforangerote Herbstfärbung

RINDE Im Alter starke Korkleisten

BLÜTE Im April/Mai männliche Blüten aufrechte Ähren, weibliche Blüten haben hängende kugelige Köpfchen

BESONDERHEITEN Trockenheitsverträglich, gebietsweise im Jugendstadium frostgefährdet, Bienennährgehölz, stadtklimafest

Metasequoia glyptostroboides

Urweltmammutbaum

HERKUNFT Mittelchina

HÖHE 25 bis 35 (maximal 40) m

BREITE 7 bis 10 m

WUCHS Spitz kegelförmig, später breiter

BLÄTTER Sommergrün, nadelförmig, ca. 2 Zentimeter lang, gelbbraun bis rotbraune Herbstfärbung

RINDE Längsrissig, rotbraun bis graubraun, in längeren Streifen ablösend

BLÜTE Männliche Blüten in 5 bis 10 Zentimeter langen kätzchenartigen Ähren, weibliche Blüten gelbgrün endständig

BESONDERHEITEN Frosthart, bodentolerant, windfest, stadtklimafest



Nyssa in Arten und Sorten

Tupelobaum



HERKUNFT Östliches Nordamerika

HÖHE Als Gattung etwa 15 bis 20 m,
Arten und Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Gattung etwa 8 bis 12 m,
Arten und Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Kerzengerader Stamm,
kegelförmig, locker

BLÄTTER Elliptisch, rote Herbstfärbung,
Arten und Sorten unterschiedlich

RINDE Triebe hellbraun, Rinde später grau

BLÜTE Mai bis Juni eher unscheinbar
grünlich

BESONDERHEITEN Frosthart

Platanus x hispanica

Platane

HERKUNFT England, Kreuzung aus *Platanus occidentalis* und *Platanus orientalis*

HÖHE 20 bis 30 (maximal 40) m

BREITE 15 bis 25 m

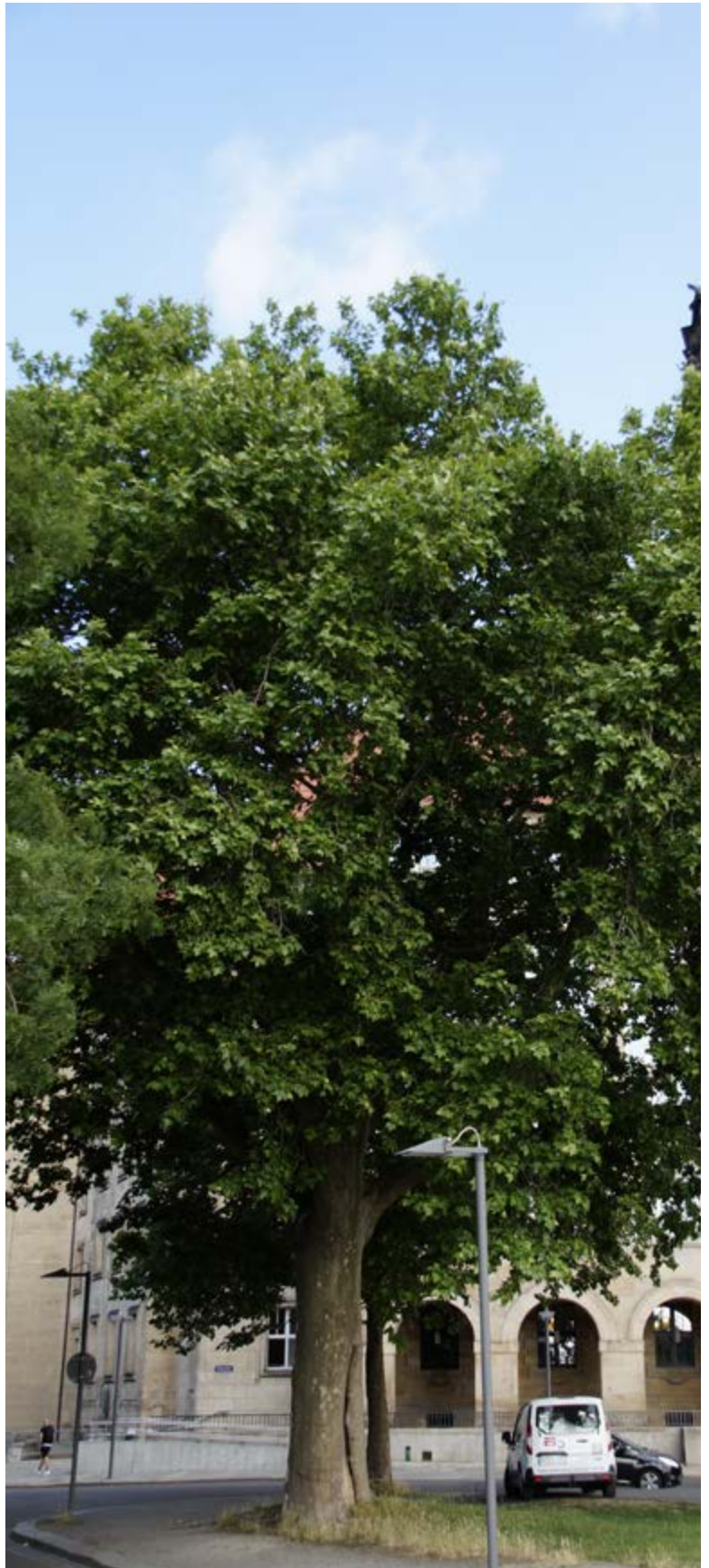
WUCHS Groß und schnellwachsend, Krone rundlich bis gewölbt

BLÄTTER Sommergrün, wechselständig, ahornähnlich, Oberseite glatt, Unterseite in den Adern und Achseln behaart, hellgelb bis hellbraune Herbstfärbung

RINDE Hellbraun, später gelblichgrün, in Schuppen ablösend

BLÜTE Im Mai gelblich grüne Knöpfchen

BESONDERHEITEN Frosthart, wärmeliebend, rauchhart, industrie- und strahlungsfest



Populus alba ‚Nivea‘

Silberpappel



HERKUNFT Art in Südeuropa, Nordafrika bis Mittelasien beheimatet

HÖHE 20 bis 30 m

BREITE 15 bis 18 m

WUCHS Krone breit ausladend, rundlich

BLÄTTER 3- bis 5-lappig grob gezähnt, oberseits grün, unterseits weiß, filzig

RINDE Junge Triebe weiß, filzig, Borke weißgrau und rissig

BLÜTE Männliche Blüten in gelbgrünen Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, hitzeverträglich, windfest

Populus berolinensis

Berliner Lorbeerpappel

HERKUNFT Hybrid im Botanischen Garten in Berlin 1870 entstanden

HÖHE 20 bis 25 m

BREITE 10 m

WUCHS Schmal kegelförmig bis breit säulenförmig

BLÄTTER Eiförmig lang zugespitzt, oberseits frischgrün, unterseits weißlich grün

RINDE Graugelbe kantige Triebe, Knospen spitz und klebrig, nach Balsam duftend, alte Borke schwarzgrau und rissig

BLÜTE Pflanze ist männlich, Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, rauchhart



Populus canadensis ‚Robusta‘

Holzpappel



HERKUNFT Hybrid

HÖHE Über 30 m

BREITE 15 bis 20 m

WUCHS Sehr gerader Stamm, Krone kegelförmig geschlossen

BLÄTTER Dunkelgrün glänzende, fast dreieckige Blätter, Blattstiel rot angelaufen

RINDE Triebe rotbraun und schwach kantig, Borke grau und rissig

BLÜTE Männliche Sorte mit Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, rauchhart, salzverträglich

Populus canescens

Graupappel

HERKUNFT Hybrid zwischen *P. alba* und *P. tremula*

HÖHE 20 bis 30 m

BREITE 15 bis 20 m

WUCHS Unregelmäßig kegelförmig, später breit ausladend

BLÄTTER Dreieckig eiförmig, oben dunkelgrün, unterseits grau, filzig

RINDE Junge Triebe grau, Rinde lange glatt bleibend

BLÜTE Grünlichgelbe Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, windresistent



Populus nigra und Sorten

Schwarzpappel



HERKUNFT Europa

HÖHE Als Art 25 bis 30 m hoch, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 15 bis 20 m breit, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Breite lockere Krone

BLÄTTER Sommergrün, gegenständig

RINDE Zweige gelbbraun mit Lentizellen, Borke schwärzlich dick, längsgefurcht und tiefrissig

BLÜTE Vor Laubaustrieb männliche gelbrote Kätzchen, weibliche Kätzchen gelbgrün, zweihäusig

BESONDERHEITEN Frosthart, wärmeliebend, windresistent

Populus simonii und Sorten

Birkenpppel

HERKUNFT Nordchina

HÖHE Als Art 12 bis 15 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 6 bis 8 m, Sorten unterschiedlich breit

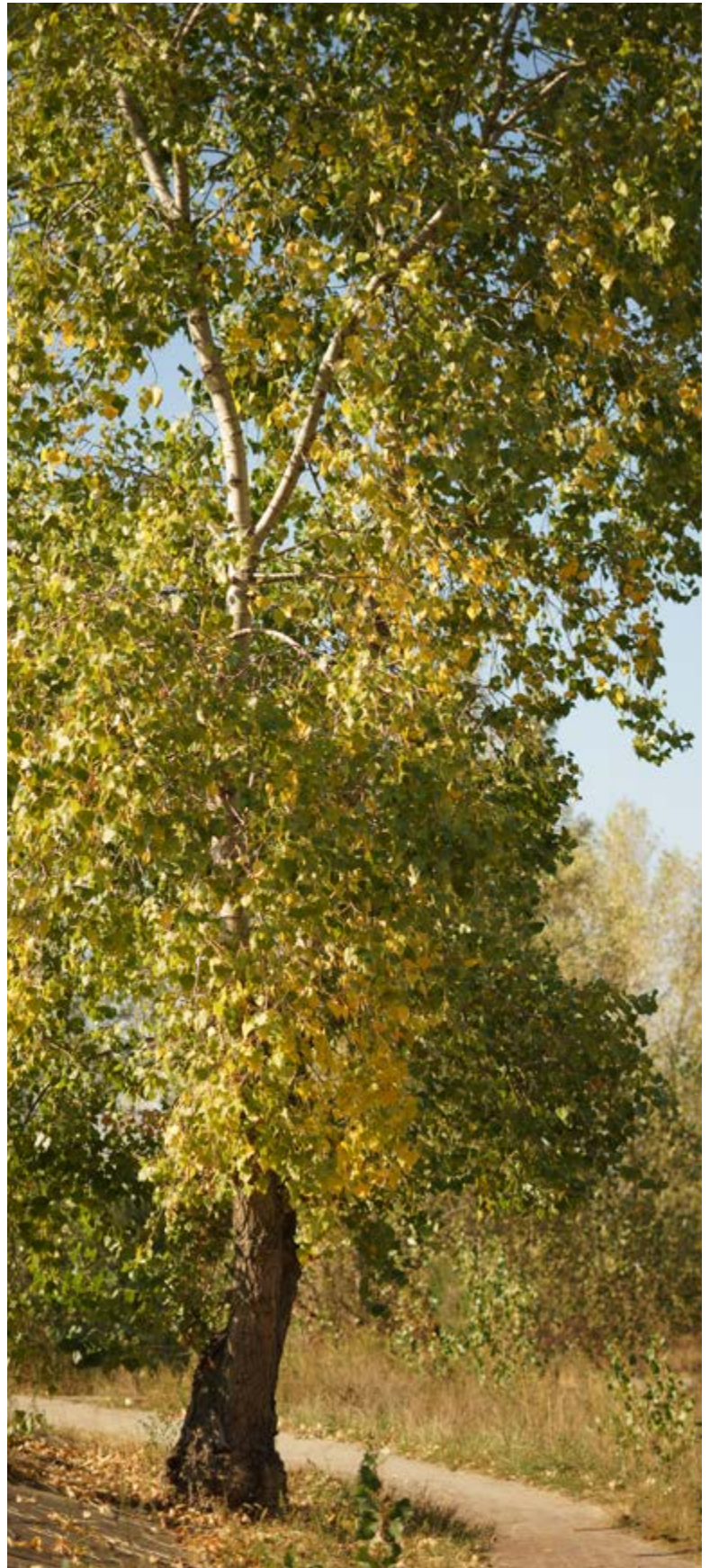
WUCHS Schmal hochgewölbt, eiförmig, locker überhängend

BLÄTTER Verkehrt eiförmig bis löffelförmig, Rand kerbig gesägt

RINDE Triebe vierkantig mit weißen Lentizellen, Borke graugrün längsrissig

BLÜTE 2 bis 3 Zentimeter lange Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, hitzeverträglich



Populus tremula und Sorten

Zitterpappel



HERKUNFT Europa, Nordafrika, Kleinasien, Sibirien

HÖHE Als Art 10 bis 25 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 7 bis 10 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Krummstämmig unregelmäßig, locker, eiförmig, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Ei- bis kreisrund, Rand buchtig gezähnt

RINDE Gelbbraun glänzende Zweige, Borke lange glatt bleibend, im Alter rissig

BLÜTE 4 bis 10 Zentimeter längliche Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, stadtklimafest

Prunus padus

Traubenkirsche

HERKUNFT Europa, Nordasien bis Korea und Japan

HÖHE 8 bis 15 m

BREITE 6 bis 8 m

WUCHS Großstrauch oder Kleinbaum mit schmal eiförmiger bis rundlicher geschlossener Krone

BLÄTTER Länglich-elliptisch

RINDE Schwarzgrau, bei Verletzung tritt Bittermandelgeruch aus

BLÜTE Im April bis Mai lockere, stark duftende Trauben

BESONDERHEITEN Frosthart, zeitweilig trockenresistent



Pterocarya fraxinifolia

Kaukasische Flügelnuss



HERKUNFT Kaukasus

HÖHE 15 bis 25 m

BREITE 15 bis 25 m

WUCHS Meist mehrstämmig, breit gewölbt, rundlich

BLÄTTER Unpaarig gefiedert

RINDE Zweige olivbraun bis grünlich grau, alte Borke schwarzgrau mit hellen Längsfurchen

BLÜTE 4 Grüne hängende Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, trockenheitsresistent, hitzeverträglich, windresistent

Quercus palustris

Sumpfeiche

HERKUNFT Nordamerika

HÖHE 15 bis 25 m

BREITE 10 bis 15 m

WUCHS Regelmäßig, breit kegelförmig

BLÄTTER Sommergrün, verkehrt eiförmig
gelappt

RINDE Junge Triebe grünlich bis grünlich
braun, Borke graubraun bis dunkelgrau

BLÜTE Männliche Blüten in gelbgrünen
Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart



Quercus robur

Stieleiche



HERKUNFT Europa bis Kleinasien

HÖHE 25 bis 40 m

BREITE 15 bis 25 m

WUCHS Kegelförmig, später wuchtig, gewölbt

BLÄTTER Verkehrt eiförmig, gelappt

RINDE Junge Triebe oliv, später bräunlich, alte Borke dunkelgrau bis schwärzlich, tief gefurcht

BLÜTE Männliche Blüten in gelbgrünen Kätzchen, weibliche Blüten in lang gestielten Ähren

BESONDERHEITEN Frosthart, anspruchslos, robust, verträgt Trockenzeiten, rauchhart

Salix alba und Sorten

Silberweide

HERKUNFT Europa, Westasien, Nordamerika

HÖHE Als Art 10 bis 15 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 10 bis 15 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Kegelförmig, später locker rundlich

BLÄTTER Lanzettlich

RINDE Junge Triebe gelblich elastisch, alte Stämme grau und tiefrissig

BLÜTE Im April/Mai gelbe Kätzchen

BESONDERHEITEN Frosthart, windresistent, rauchhart, strahlungsfest



Taxodium distichum

Sumpfzypresse



HERKUNFT Östliches Nordamerika

HÖHE 30 bis 40 m

BREITE 8 bis 10 m

WUCHS Regelmäßig, spitz kegelförmig, später locker und breit

BLÄTTER Nadeln, wechselständig

RINDE Hellbraun, später rotbraun, Borke rissig

BLÜTE März bis April mit unscheinbaren grünlichgelben Blüten

BESONDERHEITEN Frosthart, windfest

Thuja plicata

Riesenlebensbaum

HERKUNFT Westliches Nordamerika

HÖHE 10 bis 15 m

BREITE 4 bis 5 m

WUCHS Kegelförmig

BLÄTTER Schuppen, immergrün

RINDE Breit gefurchte Rinde ist anfangs dunkel rotbraun, im Alter grau

BLÜTE März bis April kleine Zapfen

BESONDERHEITEN Frosthart, windfest



Tilia cordata

Winterlinde



HERKUNFT Europa

HÖHE 18 bis 30 m

BREITE 10 bis 20 m

WUCHS Breit kegelförmig, später auch gewölbt bis rundlich

BLÄTTER Rundlich bis herzförmig, häufig schief, regelmäßig gesägter Rand

RINDE Bräunlich-rot, helle Lentizellen

BLÜTE Anfang Juli gelblichweiß hängende Doldentrauben, duftend

BESONDERHEITEN Sehr frosthart, wärmeliebend, verträgt Trockenheit, windfest, stadtklimafest

Ulmus carpinifolia

Feldulme

HERKUNFT Europa bis Westasien,
Nordafrika

HÖHE 20 bis 35 m

BREITE 12 bis 15 m

WUCHS Breit ausladend, kuppelartig

BLÄTTER Eilänglich, manchmal rund,
Rand doppelt gesägt, Blattgrund schief

RINDE Braun bis rostbraun, Korkleisten-
bildung

BLÜTE März bis April rötliche Büsche

BESONDERHEITEN Frosthart, wärmelie-
bend, hitzeverträglich



Ulmus glabra und Sorten

Bergulme



HERKUNFT Europa bis Westasien

HÖHE Als Art 20 bis 25 m, Sorten unterschiedlich groß

BREITE Als Art 8 bis 10 m, Sorten unterschiedlich breit

WUCHS Art mit rundlicher und breit ausladender dichter Krone, Sorten unterschiedlich

BLÄTTER Eiförmig, doppelt gesägt, Blattgrund schief

RINDE Triebe grüngrau, weißlich behaart, Rinde später graubraun und rissig

BLÜTE Braun violette Büschel

BESONDERHEITEN Frosthart

Ulmus laevis

Flatterulme

HERKUNFT Mittel- bis Osteuropa

HÖHE 15 bis 30 m

BREITE 10 bis 20 m

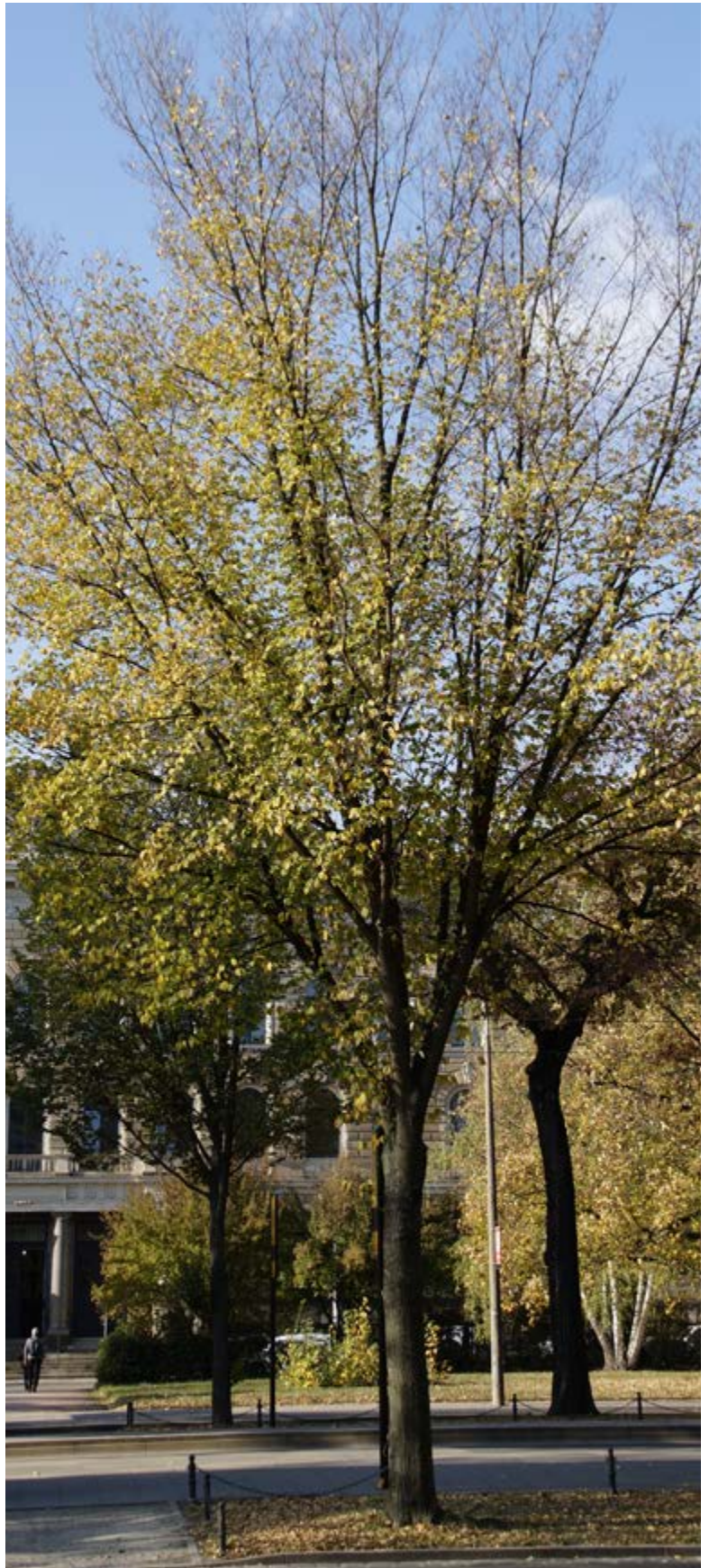
WUCHS Breit säulenförmig bis breit eiförmig

BLÄTTER Eiförmig bis rundlich, Rand doppelt gesägt, Blattgrund schief

RINDE Braune Triebe, unterseits gelblichgrün, Rinde grau und leicht gefurcht

BLÜTE Violette gestielte Büschel

BESONDERHEITEN Frosthart, wärmeliebend, windfest



Impressum

Herausgeber

Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Kleine Präsidentenstraße 1
10178 Berlin
www.gruen-ist-leben.de

Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) e.V.
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
www.galk.de

Redaktion

Jan-Gerd Bruns, Bad Zwischenahn (BdB)
Michael Bruns, Westerstede (BdB)
Camilla Bublies, Meckenheim (BdB)
Christoph Dirksen, Meckenheim (BdB)
Friederike von Falkenhayn, Bad Zwischenahn (BdB)
Daniel Gerhardt, Köln (GALK)
Steffen Löbel, Dresden (GALK)
Peyrik Möller, Nettetal (BdB)
Peter Schlinsog, München (GALK)
Niels Sommer, Berlin (BdB)
Leander Wilhelm, München (GALK)
Marian Zempel, Düsseldorf (GALK)

Fotos

Baum & Bonheur (BdB, Seiten 3 ,6 ,8 ,9 , 10,11, 13, 15, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 36)
Evening_T (iStock, Titelbild)
Kayco (iStock, S. 2)
Michael Polinder (iStock, S. 31)
Ngoc Doan Photo (iStock, S. 32)
Oleg Kovtun (iStock, S. 26)
Qkonstudio (iStock, S. 25)
Sonjiabonet (iStock, S. 35)
Steffen Löbel, Dresden (GALK, Seiten 12, 14, 16, 17, 19, 30, 34, 37)
typo-graphics (iStock, S. 7)
Vitali Laurentsik (iStock, S. 33)
Wolterk (iStock, S. 5)

Gestaltung & Layout

Jana Zielsdorf (BdB)

weitere Hinweise

Diese Liste besitzt einen empfehlenden Charakter. Sie hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Darüber hinaus basiert die Arten- und Sortenauswahl auf den Erfahrungen der in der GALK vertretenen Kommunen sowie deutscher Baumschulen. Nachdruck, Übernahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM, etc. ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des BdB und der GALK gestattet. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



Bund deutscher
Baumschulen e.V.

GALK e.v.
Deutsche
Gartenamtsleiterkonferenz